

avesco Stimmrechtsreport

NACHHALTIGKEIT ALS GANZHEITLICHER ANSATZ

Für avesco spielt das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Unternehmens eine Rolle und ist Teil unserer Unternehmens-DNA. Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen ganzheitlichen Ansatz, welcher nicht nur unsere Produkte betrifft, sondern unsere gesamte Geschäftstätigkeit prägt. avesco untersucht jedes Unternehmen, in das investiert werden soll, mit einem hauseigenen Ansatz auf Nachhaltigkeit, welcher ökonomische, ökologische sowie soziale Aspekte berücksichtigt und diese gleichgewichtet. Nur bei einer herausragenden Leistung in allen genannten Bereichen wird das Unternehmen in den avesco Sustainable Hidden Champions Equity Fonds (SHC) aufgenommen. Zusätzlich werden die Governance-Leistungen des Unternehmens untersucht und Risikoexpositionen in die Unternehmensbewertung mit aufgenommen. Natürlich gibt es trotz hervorragender Leistungen immer die Möglichkeit, Verbesserungspotenziale in den Unternehmen zu identifizieren und zu verwirklichen – und dafür engagieren wir uns.

ENGAGEMENT

Wir sehen uns als aktiven Aktionär, aber auch als Partner unserer Emittenten. Engagement bedeutet für uns, die Aspekte in ein Unternehmen zu tragen, die unserem Nachhaltigkeitsanspruch entsprechen, mit den Unternehmen in einen aktiven Austausch zu gehen und so Änderungen bzw. Verbesserungen zu initiieren. Wir sind überzeugt, dass gerade Investor:innen den Einfluss sowie die Expertise haben, mit Unternehmen aktiv Probleme anzugehen und zu lösen.

HANSAINVEST ALS KVG

Von 2020 bis einschließlich 2023 wurde die Ausübung unserer Stimmrechte von unserer Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSAINVEST durchgeführt. In den Abstimmungsrichtlinien der HANSAINVEST

ist Nachhaltigkeit als elementare Säule festgelegt. Ihren Fokus formuliert die HANSAINVEST in ihren Abstimmungsrichtlinien mit folgendem Wortlaut:

„Bei der HANSAINVEST nehmen wir unsere treuhänderische Pflicht gegenüber unseren Kunden sehr ernst und handeln in deren alleinigem Interesse. Wir sind davon überzeugt, dass gute Corporate Governance ein zentraler Faktor für langfristig höhere relative Renditen auf Aktien- und festverzinsliche Anlagen ist. Wir lassen uns bei unseren Anlageentscheidungen daher nicht nur von kurzfristigen finanziellen Zielen leiten. Vielmehr erwarten wir von den Unternehmen, in die wir investieren, auch eine nachhaltige verantwortungsvolle Unternehmensführung, die ESG-relevante Aspekte berücksichtigt. Entsprechend der bereits vollzogenen ESG-Integration berücksichtigt die HANSAINVEST im Rahmen der Ausübung der Aktionärsrechte daher auch nichtfinanzielle Kriterien, wie die Rücksichtnahme auf die Umwelt (E für Environment), soziale Kriterien (S für Social) sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (G für Governance).

Dabei stützen wir uns auf anerkannte nationale und internationale Regelwerke wie beispielsweise die jeweils aktuellen Analyse-Leitlinien für Hauptversammlungen (ALHV) des Bundesverbands Investment und Asset Management e.V. (BVI), des Deutschen Corporate Governance Kodex bzw. der in den jeweiligen Ländern geltenden Kodizes sowie die UN Principles for Responsible Investment (PRI), deren erklärtes Ziel es ist, ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Investitionsaktivitäten auf Umwelt-, Sozial und Unternehmensführungsthemen zu schaffen und Investoren bei der Integration dieser Fragestellungen zu unterstützen“ (vgl. [Abstimmungsverhalten bei Hauptversammlungen](#)).

STIMMRECHTSAUSÜBUNG IM NAMEN VON AVESCO

Über die HANSAINVEST wurden auch 2023 für die Portfoliounternehmen des SHC die Stimmrechte gemäß der Abstimmungsrichtlinie der HANSAINVEST ausgeübt. Dies erfolgte in der Regel über das Ivox System von HANSAINVEST. Die Stimmrechtsausübung orientierte sich immer an der Abstimmungspolicy „*Richtlinien zur Stimmrechtsausübung mit Adressierung von Nachhaltigkeitsaspekten*“.

Dabei wurde im betrachteten Zeitraum (2023) für 36 (2022: 42) unserer Portfoliounternehmen vom Stimmrecht Gebrauch gemacht. Bei einer durchschnittlichen Anzahl der Eigenkapitaltitel im Berichtszeitraum von 64 (2022: 61) entspricht dies einer Quote von 56 % (2022: 69 %).

In den Abstimmungen waren vor allem Governance-Aspekte von Bedeutung, welche wir in unserem holistischen Nachhaltigkeitsansatz ebenfalls als Teil der Nachhaltigkeit ansehen. Hierunter fallen einige Abweichungen vom DCGK unter anderem:

- ☞ Beantragte Kapitalerhöhung überschreitet 20 % des Grundkapitals und Bezugsrechtsausschlüsse nicht auf 10 % begrenzt.
- ☞ Verdacht auf Preisabsprache
- ☞ Zu lange Amtszeiten von Aufsichtsratsmitgliedern
- ☞ Mangelnde Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern
- ☞ Unvollständige oder nicht richtlinienkonforme Lebensläufe der Vorstandsmitglieder
- ☞ Fehlen einer Altersgrenze für Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder
- ☞ Fehlen einer regelmäßigen Abstimmung über das Vergütungssystem
- ☞ Kurzfristige variable Vergütung, welche die langfristige übersteigen kann.
- ☞ Fehlende Nennung der Prüfperson
- ☞ Kein Vergleich der Vorstandsvergütung mit der Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft

ABSTIMMUNGEN MIT UMWELT- ODER SOZIALEM BEZUG

Besonders erfreulich ist, dass wie bereits im Jahr 2022 soziale Aspekte stärker berücksichtigt wurden. So wurden bei 9 der 36 im Berichtszeitraum ausgeübten Stimmrechtsausübungen Abstimmungen mit einem sozialen Bezug ausgeübt. Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der Eigenkapitaltitel im Berichtszeitraum ergibt dies eine Quote von 14 % (2022: 11 %).

Die Berücksichtigung sozialer und Umweltaspekte zeigt sich beispielsweise hier:

- ☞ In der Abstimmung bei sechs Unternehmen (Rosenbauer, WashTec, Dr Hoenle, Frosta, Nemetschek, IVU Traffic, Ringmetall, Steico und Leifheit) wurden die mangelnde Diversität des Boards oder auch eine mangelnde Diversitätspolitik und Zielgrößen von null Prozent Frauenanteil kritisiert.

Abstimmungen bezüglich Umweltaspekten wurden 2023 leider nicht ausgeübt. 2022 wurde beispielsweise bei Nemetschek bemängelt, dass das Unternehmen seine Klima-, Wasser-, und Abfalldatendaten, nicht über CDP offengelegt hat.

Im Bereich Governance gab es folgende Abstimmungen:

- ☞ Bei 13 Unternehmen (technotrans, Nemetschek, Vossloh, Init innovation, IVU Traffic Technologies, Basler, Cewe, Eckert & Ziegler, Leifheit, Ringmetall, USU Software, Aurubis, Carl Zeiss Meditec) wurde bemängelt, dass ESG-Leistungskriterien in der variablen Vergütung nicht oder nicht ausreichend erkennbar werden.
- ☞ Bei fünf Unternehmen (Dr Hoenle, Nexus, Uzin Utz, Eckert & Ziegler, Ringmetall) wurde die fehlende Benennung eines Vorstandsmitgliedes für ESG-Fragen kritisiert.
- ☞ Bei einem Unternehmen (Dr Hoenle) wurde bemängelt, dass Beschäftigten (und Dritten) nicht auf geeignete Weise,

die Möglichkeit eingeräumt wird, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben.

- Bei sechs Unternehmen (Nexus, Uzin Utz, Wacker Chemie, Wacker Neuson, Ringmetall, USU Software) wurde bemängelt, dass keine Offenlegung der Nachhaltigkeitsexpertise beim Aufsichtsrat in einer Qualifikationsmatrix erfolgt.

Für die Aktivitäten im Jahr 2023 wurde uns von der HANSAINVEST ein Dokument übermittelt, welches eine Übersicht über alle Stimmrechtsausübungen und Abstimmungsergebnisse für den Berichtszeitraum enthält. Dies kann auf Nachfrage gerne eingesehen werden.

MEHR ZUM NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT BEI AVESCO

Sie wollen mehr über avescos Engagement erfahren? Wir stellen Ihnen gerne weitere Informationsunterlagen zu unserem Nachhaltigkeitsengagement zur Verfügung.